

Praktische Tipps zur Durchführung des BeFit-Tests

Erstellung der Prüfungsaufgaben

- Prinzip in allen Lern- und Teilbereichen: Vom Einfachen zum Schweren. Jeder Schüler/ jede Schülerin soll die Möglichkeit haben, zumindest Teile der Prüfung zu bearbeiten.
- Antworten sowohl im Verfassen ganzer Sätze, als auch im Multiple-Choice- Verfahren fordern.
- Möglichkeit des ökonomischen Korrigierens im Kopf behalten!
- Fachlich richtige Schreibweise in Mathematik (z.B. $\frac{1}{2}$ statt 1/2 oder $3 \cdot 4$ statt 3×4 bzw. $3 * 4$).
- Leistungsdifferenzierende Testformen sind möglich. Eine eventuelle Leistungsdifferenzierung muss auf dem Zertifikat erkenntlich sein.
- Punktwerte für jede Aufgabe angeben.
- Bearbeitungszeit in theoretischen Prüfungsteilen: max. 120 min.
- Deckblatt erstellen (www.sdw-schwaben.de) .
- In Teilbereichen ist eine mündliche Prüfung möglich.

Vorbereitung der Schüler und Schülerinnen und Rahmenbedingungen

- Schüler/ Schülerinnen an die verschiedenen Formen der Aufgabenstellungen von Beginn der Förderstufe IV an gewöhnen.
- Lerntechniken vermitteln und einüben.
- Prüfungstipps im Unterricht erarbeiten:
„Ich fange rechtzeitig zu lernen an (-> Lernplan).“ - „Ich überfliege in der Prüfung zuerst alle Aufgaben“ - „Ich lese die Aufgaben langsam und kontrolliert (evtl. mit Lesezeichen).“ - „Ich schreibe leserlich und kreuze eindeutig an.“ - „Ich mache zuerst die Aufgaben, die ich gut und schnell lösen kann bzw. die besonders viele Punkte geben.“ - „Ich probiere am Schluss die schwereren Aufgaben und versuche auch hier, möglichst viele Punkte zu holen.“ - „Ich weiß: Die angegebene Punktzahl bei der Aufgabe hat nicht unbedingt etwas mit der Anzahl der erwarteten Antworten bzw. Schritte zu tun.“ - „Ich kontrolliere am Schluss, ob ich keine Aufgabe übersehen habe (z.B. auf der Rückseite).“ - „Ich kontrolliere auch meine Antworten noch einmal.“ - „Es ist nicht wichtig, ob ich als erster abgebe.“

- Termin bis zum Halbjahr bekannt geben.
- Eltern im Rahmen eines Elternabends zum Thema informieren.
- Prüfungsvorbereitung im Unterricht: Lernzielkatalog, Wiederholen, Üben, gegenseitiges Abfragen, Umgang mit Prüfungsangst.
- Prüfungsmodalitäten bekannt geben: Bearbeitungszeit, Unterschleif, Leserlichkeit, eindeutige Korrektur falscher Antworten...
- Einladungsschreiben an die Schüler/ Schülerinnen: Ort, Zeit, mitzubringende Arbeitsmittel.

Durchführung

- In der Prüfungswoche findet kein regulärer Unterricht statt.
- Die Lehrkräfte der 9. Klassen einigen sich im Team auf einheitliche Durchführungsmodalitäten.
- Schaffung einer Prüfungsatmosphäre.
- Sonderpädagogische Hilfen: z.B. Lesehilfe für Schüler/ Schülerinnen mit Förderbedarf im Bereich Lesen und Rechtschreiben (Bemerkung im Zertifikat).

Auswertung

- Die Prüfungsteile Lesen und Schriftliches Sprachhandeln sollen stärker gewichtet werden, als die Prüfungsteile Rechtschreiben und Betrachtendes Sprachhandeln.
- Berücksichtigung des Lösungsweges.
- Anwendung des IHK-Notenschlüssels:

1	=	100 % - 92 %
2	=	91 % - 81 %
3	=	80 % - 67 %
4	=	66 % - 50 %
5	=	49 % - 30 %